

gleng, wurde Hektor der Lehrer seiner Nation; darum las man seine Schriften so begierig und liest sie noch gern, wenn er gleich das damals beliebte eudämonistische System befolgte.

Nb.

Mathematik.

Archiv der reinen und angewandten Mathematik.
Neuntes Heft. 1799. Zehntes Heft. 1799.
236 Octavf. 1 Rth.

Im neunten 1) Lambert Grundsätze der Perspective aus Betrachtung einer perspectivisch gezeichneten Landschaft abgeleitet. 2) Klügel Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf das Lombrespiel. Es ist sonderbar, daß man dergleichen Anwendung bisher noch nicht gemacht hat, einen einzelnen Fall ausgenommen in Kästners Analys. endl. Gr. 3) Lüdike über die Eintheilung des Horizonts bey den Griechen und Römern. Er legt Kapp de ventis, excursum III. ad Aristot. zum Grunde, und zieht andre Schriftsteller zu Rathe. Manche dieser Theilungen kamen auf die Punkte an, wo die Sonne Sommer und Winter im Horizonte ist, änderten sich also mit der Polhöhe. Des Andronicus Cyrchestes Thurm zu Athen, den Vitruv. II. B. 6. C. beschreibt, hat also wohl kein reguläres Achteck zum horizontalen Durchschnitte gehabt, da bey ihm oriens und occidentis hibernus angegeben waren. 4) Kennert Ausziehung der Wurzeln aus binomischen Größsen, zu Newton Ar. univ. §. 84. 5) Lambert optische Betrachtungen. Ueber den Ort des Bildes in krummen Spiegeln. Prüfung dessen, was Barrow und Smith darüber gesagt. Versuch, Barrow mit den ältern Optikern zu vereinigen. (Da es in krummen Spiegeln kein Bild in der Bedeutung giebt wie hinter ebenen: so ist die ganze Untersuchung fruchtlos. Kästner Anfangsgr. der Katoptr. 101. D.) 6) J. B. F. Hauff, Pr. d. Math. zu Marburg, neuer Verf. einer Verichtigung der euklidisch. Theorie der Parallelen. Er glaubt zuerst, den Satz zu beweisen, daß die drey Winkel eines Dreyecks zusammen zwey rechte betragen, auf den er das Uebrige gründet. 7) Bergcom. Rosenthal zeigt die Kettenregel aus einem alten Rechenbuche, wovon ihm

ihm der Titel fehlt. Die Vorrede ist Wien 26. Jun. 1526 datirt. 8) Klügel, Burmanns Reihe zur Kreisrechnung ist schon von Machin angegeben, wovon B. freylich nichts gewußt. Mehr verwandte Nachrichten. 9) Auszüge aus Briefen. Ueber eines Spaniers, Augustin Pedrages, Aufgabe aus der Integralrechnung. Hrn. Prof. Pfaff in Helmstädt Gedanken. Es sey aus der unbestimmten höhern Analysis, räthselhaft ausgedrückt. Hr. Dr. Pfeiderer in Tübingen über Cartesius Berechnungsgesetz.

Zehntes Heft. 1) Lambert über Blasebälge. Bey Gelegenheit der Bälge für die Orgel einer Kirche in Berlin. Der Oratelbauer, Hr. Mark, hat dazu die nöthigen Nachrichten mitgetheilt. 2) Trembley Anwendung seiner Methode, ein allgemeines Glied einer wiederkehrenden Reihe zu finden, auf die Lehre von Babescheintlichkeit. 3) S. A. Brandes Durchschnitte ebener Flächen mit Flächen der zweyten Ordnung. 4) Hauff Nachtrag zu 4. des neunten Hefts. 5) Klügel Berechnung der Gradleiter, an Magellans Barometer mit dem Sector. 6) Pfeiderer über Lamberts Aufgabe Beitr. zum Gebr. d. Math. 1 Th. 186 S. die Lage von acht Puncten, vermittelt an vier Ständen gemessener Winkel zu bestimmen. 7) Rosenthal Beitrag zur Geschichte des Kalenders in Deutschland. 8) Kästner Product einer gegebenen Menge von Neunen in eben so viel Sechsen, und überhaupt, aus einer Reihe von einerley Ziffern in eben so viel Neunen. Dersf. Unterschied einer gegebenen ganzen Zahl von einer größern zu errathen, die nur eine Ziffer mehr hat. 10) Lambert mathem. Ergözung über Glücksspiele. 11) Auszüge aus Briefen. Einige von Kramp; Er ward Prof. der Mathem. zu Eöln, überließ die Stelle an Burmann, und übernahm das Lehramt der Physik und Chemie, wozu er einen schönen Apparat veranstaltete, es war schon eine gute Sammlung vorhanden, darunter eine Guericke'sche Luftpumpe, von Gu. selbst verfertigt, dem Magistrate zu Eöln 1641 zum Geschenke gesandt. Kramp beschreibt auch ein von ihm angegebenes Manometer. Hr. Dr. E. S. S. Chladni kündigt seine Akustik an.

Ho.

Vor-